

SCHÖNER WOHNEN

76

GESCHENKE,
DIE ALLEN
GEFALLEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

EINGESCHNEIT
EIN HAUS MIT
BERGHÜTTEN-
CHARME

EINGEDECKT
SCHÖNES FÜR
DEN TISCH

SO WIRD'S
FESTLICH

*Tipps und Ideen rund
um Weihnachten*

FEIN GEMACHT
EIN SIXTIES-BUNGALOW
MIT WOW-EFFEKT

FOTOS *Marta Puglia* TEXT *Lucy Stettin*

HOCH IN DEN BERGEN GEHT FÜR JUSTINE CARRÉ DER TRAUM VOM EIGENEN CHALET IN ERFÜLLUNG



ZUR PERSON Schon als Kind verbrachte Justine Carré die Urlaube mit ihrer Familie im Queyras in den französischen Alpen. 2019 erfüllte sich die Grafikdesignerin gemeinsam mit ihrem Partner Mathieu Gicquel einen großen Traum: Sie kauften und renovierten ein über 400 Jahre altes Chalet, in dem sie Ferienapartments einrichteten und diese vermieten.

maison-emme.com
@maisonemme_

ALTE WERTE Esstisch, Stühle und die Kommode wurden mit dem Haus übernommen. Die traditionellen Möbel arbeitete Justine Carré eigenhändig auf. Für einen verspielten Touch sorgen die Pendelleuchten von Honoré Déco

»ARCHITEKTUR UND ALTER MACHEN DAS HAUS BESONDERS«

JUSTINE CARRÉ

EINFACH MAL NACHGEFRAGT

Justine, welcher ist Ihr liebster Raum im Chalet und warum? Das Wohnzimmer im Apartment „Célesté“ (hier im Bild). Mathieu und ich haben das große Regal selbst gebaut und zimal umdekoriert, bis alles perfekt war. Alles an diesem Zimmer ist einfach gemütlich und stilvoll.

Gab es eine besondere Herausforderung bei der Renovierung? Nicht nur eine! Die größte Schwierigkeit bestand darin, den alten Charme zu erhalten, während vieles modernisiert werden musste – ein echter Balanceakt, der viel Zeit gekostet hat.

Was machen Sie zuerst, wenn Sie im Chalet ankommen – gibt es eine Art Ritual? Kann man so sagen: Als Erstes schlüpfte ich immer in meine Hausschuhe und öffne die Fenster – egal zu welcher Jahreszeit. Die frische Luft und der Blick auf die Berge versetzen mich jedes Mal zurück in meine Kindertage.

KUSCHELIG Was kalte und verschneite Wintertage perfekt macht? Loderndes Kaminfeuer, heiße Schokolade, eine weiche Decke, dazu die Sofas von Harmony, der Teppich von Madam Stoltz – und ein Berg aus Kissen

BAUHERR Als Ingenieur hat Mathieu ein Händchen fürs Handwerk. Vom Bad über die Elektrik bis hin zur Holz-
treppe – gemeinsam renovierten er und Justine alles in Eigenleistung



AUSGESTELLT Auch der Nussknacker wohnte schon vor dem Verkauf im Haus. Die Bilder um ihn herum sind von Juniqe, die Kissenbezüge von Gabrielle Paris



MAKEOVER Ein Anstrich hier, eine moderne Spüle da, dann noch eine passende Arbeitsplatte – und die Küche aus den 80er-Jahren sieht aus wie neu

Das Feuer knistert im Kamin, es riecht nach Nadelholz und frisch gebackenen Plätzchen, die Justine Carré gerade aus dem Ofen holt. Ein Blick aus dem Fenster zeigt die Alpen unter einer Decke aus Schnee. „Es war immer nur eine Träumerei von mir, hier zu leben. Seit ich ein kleines Mädchen bin, komme ich zum Urlaubmachen her – deshalb ist Queyras schon lange ein Ankerpunkt in meinem Leben“, schwärmt Justine. Während eines Wochenendausflugs entdeckte sie gemeinsam mit ihrem Partner Mathieu Gicquel das historische und zum Verkauf stehende Chalet mitten im alpinen Nationalpark. „Wir schauten uns das Haus sofort an und stürzten uns in den Kauf. So eine Gelegenheit bekommt man nicht oft!“ Das kleine Budget und die vielen Baustellen haben das Paar nicht abgehalten: Die gelernte Grafikdesignerin und der Ingenieur haben selbst angepackt und Schritt für Schritt alle vier Wohneinheiten, die mittlerweile an Feriengäste vermietet werden, renoviert. „Meistens lernen ▶

»BAUCHGEFÜHL UND INSTINKT BESTIMMTEN DIE FARBWAHL«

JUSTINE CARRÉ



FERNWEH Justines mediterrane Wurzeln haben die Gestaltung dieses Schlafzimmers besonders beeinflusst: Die Pendelleuchte in Blumenform von Georges Store und Akzente in Gelb erinnern an sonnige Tage in Südfrankreich



UNTER DEN STERNEN heißt der Blauton von Bilboquet Deco an der Esszimmerwand des Apartments „Philème“. Darauf arrangierte Justine eine Collage aus Schwarz-Weiß-Bildern und alten landwirtschaftlichen Utensilien, die sie im Stall und auf dem Dachboden entdeckte



BERGHÜTTE Das Chalet besteht aus mehreren Anbauten. Hier: der alte Heuboden mit seiner für die Region typischen Architektur, die nur in Molines und Saint-Véran zu finden ist



UPCYCLING Alte Lärchenholzbalken, die beim Renovieren weichen mussten, haben einen neuen Job als Regal im lichtdurchfluteten Badezimmer bekommen



HINGUCKER Zwischen pudriger Wandfarbe und Textilien in Erdtönen setzt das gepolsterte Kopfteil im kräftigen Petrol einen überraschenden Akzent

Pärchen sich auf Reisen erst so richtig kennen. In unserem Fall war es beim Renovieren“, erzählt Justine lachend. Gemeinsam modernisierten sie Bäder und Küchen, erneuerten die Außenwände, reparierten die Holzterrasse und ersetzten den in die Jahre gekommenen Fußboden – alles im Sinne der über 400 Jahre alten Historie. „Ich fühle nicht nur Demut, sondern auch eine große Verantwortung, die Geschichte des Hauses weiterzuschreiben, indem ich seine gesamte Vergangenheit schätze. Wir sehen uns nicht wirklich als die Besitzer, sondern vielmehr als Hüter eines lebendigen und einzigartigen Erbes.“

Auch in der Einrichtung ist die Liebe zum Detail zu sehen: Neben Arbeiten lokaler Künstler reihen sich Bücher aus Justines Kindertagen und Vintage-Stücke ein. Die persönliche Note ist überall spürbar und lädt auch die Gäste ein, sich ganz wie zu Hause zu fühlen. Dazu die frische Bergluft, der Blick auf den Pic de Rochebrune am Tag und den klaren Sternenhimmel bei Nacht – verständlich, dass es Justine und Mathieu hierher gezogen hat. ●

FOTOS MARTA PUGLIA/LIVING INSIDE TEXTRECHERCHE HANNAH NEWTON